



Begrüßung Buchvorstellung Susanne Koelbl *zwölf Wochen in Riad*

Sehr verehrte Gäste, liebe Mitglieder und alle, die es noch werden wollen! Liebe Susanne Koelbl, lieber Michael Lüders!

Der SPIEGEL – Bestseller des DAG-Mitglieds Susanne Kölbl „12 Wochen in Riad“ , macht uns alle neugierig; ihre Erlebnisse faszinieren.

Das Königreich der Familie Saud, die sich als die Hüter der Heiligen Stätten (Mekka und Medina) apostrophieren, für viele unbekannt für die meisten unerreichbar, das Zentrum unbegrenzten Ölreichtums, der Sehnsuchtsort phantastischer Sagen und neidvoller Verunglimpfungen.

Der Bestsellerautor Karl May 1912 (+), kein TV-Flüsterer, widmete dem für ihn nicht ermessbaren persönlichen Überfluss sein Werk „Der Ölprinz“.

Und Goethe im Faust: „Nach Golde drängt. Am Golde hängt - Doch alles.“ Unserem langjährigen viel zu früh verstorbenen DAG-Präsidenten Jürgen W. Möllemann, dem Vollblutpolitiker, einem wahren Orientfreund, gefiel folgendes Wortspiel: O E L muss man andersherum buchstabieren: L-E-O !

Vor etwa 10 Jahren erhielt ich eine charmante Einladung zu Pizza & more von der SPIEGEL – Journalistin Susanne Koelbl in ein orientalisches Szene – Lokal im Prenzlauer Berg.

Mit meinem Drahtesel und mit einem Ohr am Handy erkundete ich ortsunkundig die Szene und fand sie schließlich....

Doch Frau Koelbl indes wollte mir gar nicht die mediterranen kulinarischen Sterne im aufblühenden Berliner Osten enthüllen; sie war selbstbewusst überzeugt, ich könnte mich als ihr Rat gebender Boy Scout im verschlossenen Königreich der Familie Saud revanchieren. In ihrem jugendlichen Alter seien ihr als Frau, noch dazu als Journalistin, doch die Hürden der Religionspolizei des KSA im Prinzip dornenreich und unüberwindbar.

Nein, meinte ich, sie müsse wegen eines Tourismusvisums nicht die Konfession wechseln und Muslima werden und gar noch die eigene 50-Jahr-Reife abwarten, doch das Kopftuch indes das sei nun mal das Mindeste.

Ich rief vom Orient-Lokal aus ein im KSA ortskundiges DAG-Mitglied an, Sir Richi im Neandertal, denn selbiger ein langjähriger Freund, der Gärtner der Könige, der Diplom-Landschaftsarchitekt Richard Bödeker, der schon vierzig Jahre lang für die Saudis die Wüste blühen ließ und sogar Riad zur Quellstadt eines Flüsschens adelte, dessen Sohn Jens

gleichfalls DAG-Mitglied – mit seinem Film „mit dem Faltboot durch die Wüste“ sich selbst zu maritimen Ehren verhalf.

„Ist sie flexibel?“ wollte Richi wissen, „klar!“ „Kann sie jetzt ins Neandertal kommen, ich habe königliche Gäste hier, für die ich in Riad arbeite.“ „Morgen ist sie bei Euch!“ Das war’s, denn diese Besuchsgäste aus der Heiligen Familie, die Susanne mitnahmen, mussten ihre eigene Religionspolizei nicht fürchten. ..

Frau Koelbl hat ein exzellentes enthüllendes mutiges Buch geschrieben. Sollte ich wiederholen ‚ein tollkühnes Werk‘?, denn todesmutig hat sie Sympathien für dieses Wüstenkönigreich und will auch wieder dorthin zurück, um über dessen Entwicklung zu berichten.

Empfehlung: Kaufen Sie dieses Buch und lassen Sie es signieren; unser Mitglied Alexander Krahl rief mich von den Philippinen aus an und bat mich, das Buch für ihn zu kaufen und unterschreiben zu lassen; er spekuliert sinister: mit ihrer Widmung vervielfache sich der Wert dieser Anschaffung...

Susanne Koelbl , Sie haben das Wort!

Harald Moritz Bock
Generalsekretär

Deutsch-Arabische Gesellschaft e.V. (DAG)
Calvinstr. 23, D-10557 Berlin

Tel.: +4930 / 8094 1992
Fax: +4930 / 8094 1996

E-Mail: info@d-a-g.de
Homepage: www.d-a-g.de